



Krisengespräch im Weißen Haus: Selenskyj bleibt hart gegen Trump!

Trump und Selenskyj treffen sich im Weißen Haus: Ein hitziger Streit über Frieden und Unterstützung der Ukraine entfaltet sich.

Weißen Haus, Washington, USA - Bei einem angespannten Treffen im Weißen Haus zwischen dem US-Präsidenten Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj kam es zu einem Eklat. Trump, der Selenskyj als undankbar bezeichnete, verlangte Kompromisse und warf ihm vor, das Leben von Millionen Menschen aufs Spiel zu setzen. Selenskyj widersprach, indem er auf die Notwendigkeit von Sicherheitsgarantien hinwies. Der Austausch, der mit Fernsehkameras verfolgt wurde, endete abrupt, als Selenskyj das Oval Office vorzeitig verließ. In den sozialen Medien äußerte Trump seine Auffassung, dass Selenskyj nicht interessiert sei, Frieden zu schließen, und machte deutlich, dass die Unterstützung der USA für die Ukraine auf der Kippe stehe. Dies, so berichtete **vol.at**, könnte schwerwiegende Auswirkungen auf die ukrainische Kriegsanstrengungen haben.

Inmitten des Aufruhrs fordert US-Außenminister Marco Rubio von Selenskyj eine Entschuldigung für seine konfrontative Haltung, insbesondere da einige in der US-Regierung glauben, dies könnte die Situation entschärfen. Selenskyj hat diese Forderung jedoch abgelehnt und betont, dass er Respekt für Trump und das amerikanische Volk empfindet. Ein Politologe äußerte sich skeptisch gegenüber der Wirksamkeit einer Entschuldigung und meinte, es sei wenig sinnvoll, in Washington um Unterstützung zu betteln. Laut **news.de** könnte die Beziehung zwischen den

USA und der Ukraine sich weiter verschlechtern, besonders wenn es keine signifikanten militärischen Hilfen mehr gibt.

Die skeptischen Stimmen über Selenskyjs Taktik nehmen zu, und viele befürchten, dass die westliche Unterstützung für die Ukraine sinkt. Der Politologe Joachim Krause warnte, dass die USA nicht länger als verlässlicher Partner betrachtet werden können und dass die Ukraine dringend auf europäische Unterstützung angewiesen ist. In diesem Kontext ist er besorgt über mögliche negative Entwicklungen, wie die Abschaltung des Starlink-Systems durch die USA, was die Ukraine in ihren Verteidigungsanstrengungen erheblich behindern würde. Damit zeigt sich, dass die politische Landschaft und die Unterstützung für die Ukraine vor kritischen Herausforderungen stehen.

Details	
Vorfall	Politik
Ort	Weißes Haus, Washington, USA
Quellen	• www.vol.at • www.news.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at